



*Herrmannstädter
Gemeindebrief*



MAI BIS SEPTEMBER 2012

HUET.URBAN 19.-20. MAI
goes baroc



Wie schön blüht uns der Maien! Schon bald, am Wochenende des 19.-20. Mai, ziehen wir fröhlich auf den Huetplatz, um gemeinsam mit der Heritas-Stiftung, unseren Nachbarn, Freunden und Gästen das zweite Huetplatzfest zu feiern.

HUET.URBAN

Als Teil des Hermannstädter Kulturjahres 2012 findet es diesmal im Zeichen des Barock statt. Die Kirchengemeinde lädt deshalb dazu ein, ihr weniger bekanntes, barockes Kulturerbe kennen zu lernen: Große Tafeln entlang des Kirchenzaunes vermitteln Wissenswertes und Kurioses aus der Kulturgeschichte des barocken Hermannstadt und erwecken das dazugehörige prächtige Kunst-erbe der Stadtpfarrkirche zum neuen Leben. Bei einem Quiz werden große und kleine Huetplatzbesucher ausprobieren können, was sie über dieses Zeitalter wissen. Ein Orgelkonzert in der Sakristei bringt das Musikerbe jener Zeiten zum Erklingen. An dem frisch angelegten Blumenbeet vor dem Brukenthalgymnasium wird die Samuel von Brukenthal-Stiftung von der Sommerresidenz des berühmten Barons in Freck berichten. Und natürlich haben auch unsere Nachbarn auf dem Huetplatz ein reichhaltiges Programm aus Musik, Tanz und Theater für Sie zusammengestellt, das zum Schauen, Hören und Mitmachen einlädt. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir den Huetplatz ein Wochenende lang zum Strahlen bringen!

Weitere Informationen zum Veranstaltungsprogramm entnehmen Sie bitte den Zeitungen, der Seite www.heritas.ro und den in Cafés, Läden und Kiosks ausgelegten Programmheften.

Frank-Thomas Ziegler

Wie wir selbst, so zählt auch der heitere Engel vom Epitaph des Sachsengrafen Matthias Semriger (+1680) die Stunden bis zu jenem Tage, an dem der Gottesdienst wieder in unserer geliebten Stadtpfarrkirche stattfinden wird. Gemeinsam mit vielen weiteren Kunstschätzen wartet er darauf in einem geschützten Teil der Ferula. Nehmen wir uns derweil zu Herzen, was auf dem Epitaph unter dem Engel geschrieben steht: *Pietas constans et firma coronat* – Die standhafte und unwandelbare Frömmigkeit krönt!



Österlicher Umzug

**„Nichts ist mehr am alten Platz,
nichts ist wie es war. Halleluja!“**

Zu Ostern ist unsere Gemeinde übersiedelt. Der festliche Hauptgottesdienst am Ostersonntag fand in der Johanniskirche statt, nachdem sich seit Neujahr das gottesdienstliche Leben in der Sakristei in drangvoller Enge abgespielt hatte. Nun durften wir uns ausdehnen und entfalten.

Die ersten Vorbereitungen musste Küster Ovidiu Marin mit seinen Helfern treffen: den Raum erst leer räumen, dann mit Bänken und Stühlen aus der Stadtpfarrkirche tapezieren. Selbst auf der Empore wurden noch 45 Sitzplätze geschaffen. Wohin mit den Kindern? Sind auch überall Sitzpöster? Gesangbücher? Blumenschmuck? Eine Verstärkeranlage musste her, die Anzeige für die Lieder nicht vergessen, ein Platz für den Staubsauger gefunden und tausend weitere Handgriffe erledigt werden.

Wenige Tage später war Frau Henriette Ciumas (Rita) konzentriert dabei, ihre berühmten Ostereier zu färben. Hundert braune Zwiebel-Eier mit Blatt- und Blütenmustern sind an einem langen Tag entstanden. Ein Teil davon war beim Osterfrühstück auf den



Tischen. Über 50 Eier wurden nach dem Gottesdienst an die Kinder verteilt. Es hat nur knapp gereicht! Einige Babys mit ihren Mamas gingen leider leer aus.

Apropos Kinder: in die Kinderstunde am Ostersonntag wäre ich gerne selbst

gegangen! Dorothea Binder hatte mit den Teenies ein Anspiel geprobt, das am Sonntag vor den vielen Kindern im Terrassensaal des Teutsch-Hauses seine Premiere erlebte. Mit dem Einzug singender Kinder begann der Gottesdienst, und ihnen gehörte auch der Abschluss. Weil das Wetter es nicht erlaubte, im Hof Spiele zu veranstalten und Tänze zu tanzen, sangen sie noch das Lied „Gottes Haus hat viele Steine“, bevor alle eines der schönen Ostereier geschenkt bekamen.

Um zu prüfen, ob die Hadader Orgel den ersten Winter am neuen Ort gut überstanden hat, kam Barbara Dutli von der Honigberger Werkstatt am Karfreitag extra vorbei. Federn wurden verstärkt und Ledermuttern nachreguliert. Die Orgel, wiewohl ein kleines Instrument, füllte die Johanniskirche mit ihrem Klang.

Die Gemeinde war am Ostersonntag überaus zahlreich anwesend, so dass trotz aller Bemühungen Einige stehen mussten. Alle wirkten am Ende des Gottesdienstes froh gestimmt und festlich bewegt. Kuratorin Anita Pavel zeigte sich in ihrer kurzen Gruß- und Dankrede zufrieden.

Durch die neuen Gegebenheiten ist unsere Gemeinde neu gefordert. Seien es große oder kleine Feste, fröhliche oder besinnliche Anlässe, sie muss andere Wege ausprobieren. Viele helfen mit. Die Vorbereitungen zum Ostergottesdienst haben es gezeigt, und der Chor hat es im Lied vor der Predigt gesungen: „Nichts ist mehr am alten Platz, nichts ist, wie es war. Halleluja!“ Ich liebe die Hermannstädter Stadtpfarrkirche und „meine“ schönen Orgeln darin, aber noch lieber habe ich meine tapfere Gemeinde.

Ursula Philippi

Die evangelische Stadtpfarrkirche bleibt wegen der Bauarbeiten in diesem Sommer geschlossen. Ist damit „nichts los“ auf kirchenmusikalischem Gebiet? Nein, es kann die Chance sein, andere Orte zu besuchen, besondere musikalische Angebote wahrzunehmen. Hier einige davon:

Herzliche Einladung zum **Laudate-Konzert** am **Samstag, dem 2. Juni** in Keisd. Ein übergemeindlicher Projektchor bereitet Pfiingstkantaten, Chöre, Arien und Dicta vor, die in den Musikarchiven von Trappold, Schaas, Keisd und Schäßburg gefunden wurden. Siebenbürgische Komponisten vergangener Jahrhunderte wie Johann Knall oder Benjamin Weiss warten darauf, neu entdeckt zu werden. Es erscheint fast unvorstellbar, dass an Orten, wo heute nur noch wenige oder gar keine evangelischen Gemeindeglieder leben, eine so blühende Musikkultur existierte. In Keisd lockt außer der restaurierten Kirche (UNESCO Weltkulturerbe) auch die mittelalterliche Burg auf einer Anhöhe über dem Dorf als Ausflugsziel. Das Laudate-Konzert endet traditionell mit einer Einladung zu Tee, Kaffee und Kuchen für alle Anwesenden.

Aus diesem Anlass organisiert unsere Gemeinde am 2. Juni einen **Tagesausflug nach Keisd**. Wir laden herzlich ein, sich im Sekretariat bei Frau Marianne Stanciu bis spätestens den 28. Mai anzumelden.

Zu einem **Orgelspaziergang** wird am **Samstag, dem 16. Juni** herzlich eingeladen. Die Tour beginnt in Hammersdorf und führt über die verschiedenen katholischen, reformierten und evangelischen Kirchen der Stadt nach Neppendorf und endet in Großau. Der Orgelspaziergang ist Teil des Projekts Sibiu baroc update und wird vom Bürgermeisteramt gefördert. Es wirken Organisatoren sowie andere Musiker der Stadt mit. Anmeldung und nähere Auskünfte bei Ursula Philippi.





„Ich will den Leuten, die ich betrogen habe das Vierfache zurück geben“
Da antwortete ihm Jesus:
„Heute ist Heil in dein Haus gekommen, denn der Menschensohn ist gekommen, um zu retten, was verloren ist.“

„JESUS BESUCHT ZACHÄUS“
Eine Bibelgeschichte für kleine und große KINDER,
gezeichnet von Elisabeth Binder, 2004

Liebe Kinder,
wenn Ihr gerne biblische Geschichten hört, mit anderen Kindern singen, basteln und spielen möchtet, dann laden wir Euch herzlich zu unseren Veranstaltungen im nächsten Vierteljahr ein:

- **Kindergottesdienste:** jeden Sonntag, 10 Uhr, Johanniskirche Str. Mitropoliei 30
- **Kinderchor:** jeden Samstag um 10 Uhr im Stadtpfarrhaus. Der Kinderchor probt in diesem Schuljahr bis zum Muttertag, dem 13. Mai und beginnt seine Proben wieder im September.
- **Familiengottesdienst:** „Mit Mut im Herzen“; Sonntag Trinitatis, 3. Juni 2012, 16 Uhr; Johanniskirche, Mitropoliei 30.
- Anfang Juni: **Kindergottesdienste** zum Schulabschluss – siehe Plakate
- **Kinderbibeltage** „Da, wo dein Schatz ist...“; 27.-29. Juni 2012; Hermannstadt und Heltau

Im Gottesdienst erinnern wir dann nochmal an diese Aktionen – spitzt darum bei den Abkündigungen eure Ohren oder fragt eure Eltern danach.

Klaus Martin Untch

Hallo, TEENIES!

Wenn es Euch am Sonntag langweilig ist, kommt und seht... alle Teenies zwischen 12 und 14 Jahren sind ganz herzlich zu unserem Teenie-Treff jeden Sonntag zwischen 17 und 19 Uhr eingeladen. Wir hören spannende Geschichten der Bibel, wir singen und spielen und haben Zeit, uns kennen zu lernen und miteinander zwei schöne Stunden zu erleben. Wir treffen uns im Nebengebäude des Stadtpfarrhauses, in der „Teestube“, am Huetplatz Nr. 1.

Eure Hans Georg Junesch und Dorothea Binder

Der Jugendclub lädt ein

Teestube

Regelmäßig treffen sich evangelische Jugendliche und ihre Freunde am Freitag von 18-20 Uhr in der Teestube, Huetplatz 2. Zu dem gemütlichen Beisammensein mit Gesprächen und Teetrinken gehören auch thematische Abende, sowie das Besprechen und Planen von gemeinsamen Aktivitäten und Aktionen.

Herzliche Einladung allen, die gerne dabei sein wollen!

Jugendtag 11.-13. Mai

► Kleinschelken / Șeica Mică



Jungscharlager 26. Juni - 4. Juli

für Kinder im Alter von 9-12 Jahren

Veranstalter:

Jugendwerk der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien

► Zeltlager am Fuße des Bucegi-Gebirges in der Nähe von Rosenau/Râșnov

Teeniecamp 16.-23. Juli

für Jugendliche im Alter von 13-15 Jahren

Veranstalter:

Jugendwerk der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien

Workcamp Hammersdorf 3.-13. August

mit Scouts aus Marseille, siehe S.15

In Hermannstadt gibt es drei Handarbeitskreise. Das sind gute Orte der Begegnung, des Austausches und der Wohltätigkeit. Wichtige Veranstaltungen der Frauenkreise sind die zwei Basare. Diese erlauben den bereits zur Tradition gewordenen Kontakt zu einem interessierten multikonfessionellen und multiethnischen Publikum und zum Forum der Deutschen (DFDH). Sie erlauben aber auch Frauengruppen aus Neppendorf und Reen mit ihren Handarbeiten dabei zu sein. Und schließlich sind unsere Verkaufsstandgäste: die Behindertenwerkstatt, das Frauenprojekt „Hermannstadt“, die Schule für Gehörgeschädigte, das Kinderhaus, soziale Einrichtungen, die über unseren Basar in einer aktiven, positiven Weise von den Besuchern wahrgenommen werden. Der Erlös aus den Basaren der Hermannstädter Frauen hat eine nicht zu unterschätzende soziale Wirkung: den Besuch bei den über 75-jährigen unserer Gemeinde mit einem Paket nützlicher Lebensmittel, Spenden an das Hospiz, diese für unsere Stadt segensreiche Einrichtung, sowie Spenden an die Stadtpfarrgemeinde und das Deutsche Forum. Die Mitglieder der Frauenkreise sind hauptsächlich ältere Frauen, dennoch sind unterdessen auch jüngere Frauen dazu gekommen.

Unser Terminkalender sieht grob umrissen so aus:

Wöchentliches Treffen der drei Handarbeitskreise:

Huetplatz 1, Stadtpfarrhaus: Montag 15- 17 Uhr

Leitung: Helga Pitters

Hippodrom, str. Călugăreni 38: Montag 11- 13 Uhr

Leitung: Heide Klein

Konradwiese, Bibliothek des Altenheims, str. Pedagogilor 1-3

Donnerstag 15- 17 Uhr

Leitung: Ilse Philippi

Veranstaltungen für Juni - September 2012

- 13.- 17. Juni Auszeit in Wolkendorf
Anita Pavel: 0729-269999
18. - 22. Juni Seniorenrüstzeit in Michelsberg
Frauenarbeit: 0269-211851
22. September Sachsentreffen in Birthälm
Ilse Philippi: 0269- 252462

Angesagte Gästegruppen:

- 18.-22. August Frauengruppe aus Braunschweig (Waltraud Lieckefett)

Ilse Philippi

Ehrenamt bei der Kirche

Möchten Sie Gutes tun?

Dann haben Sie in unserer Gemeinde viele Gelegenheiten dazu. Sie können Hausbesuche bei alten bedürftigen Gemeindegliedern machen, beim Verteilen von Lebensmitteln an Arme mithelfen, Arztbesuche vermitteln, Sie können Menschen im Krankenhaus besuchen oder nach der Entlassung aus dem Krankenhaus begleiten, Sie können bei der Kleiderkammer mithelfen, und natürlich bei den verschiedenen Umweltprojekten.

Wenden Sie sich einfach an Annemarie Fazakaş, im Stadtpfarramt, Dienstag und Donnerstag zwischen 9-13 Uhr oder telefonisch unter der Rufnummer 0269/213141.



Anlässlich der Sicherung des Alten Altars im Februar 2012
wurde er eingehend im Streiflicht untersucht.

Das beredsame Herz der Stadtpfarrkirche

Der Alte Altar neuentdeckt

Wohl ist bekannt, dass uns mit dem sogenannten Alten Altar in der Stadtpfarrkirche ein überaus kostbares Kunstwerk erhalten ist. Besonders die Darstellung des gekreuzigten Christus vor atmosphärischer Landschaft auf der Haupttafel ist ein eindrückliches Zeugnis dafür, dass hier mitunter ein bedeutender Meister der Dürerzeit am Werke war.

Weniger beachtet wurde bislang allerdings, dass es sich bei dem Alten Altar um ein kostbares Zeugnis der siebenbürgisch-sächsischen Konfessionalisierungsgeschichte handelt. Denn wie auch das spätgotische Wandbild des Johannes von Rosenau in der Stadtpfarrkirche ist auch der Alte Altar nachträglich teilweise übermalt worden, um ein katholisches Bildwerk in einen Kunder der lutherischen Glaubensvorstellungen zu verwandeln.

Anders aber als das Wandbild ist der Alte Altar nicht bloß einmal, sondern sogar zweimal übermalt worden. Zunächst wurden auf dem Höhepunkt des Reformationseignisses im Jahre 1450 einige seiner achtzehn Bildtafeln übermalt. Bekanntermaßen musste die Figurengruppe unterhalb des Kreuzes auf der Haupttafel bei dieser Gelegenheit zwei Bibelzitate weichen. Mit dem Aufkommen einer neuen Welle protestantischer Frömmigkeit wurde die Festtagsseite im Jahre 1701 dann ein weiteres Mal, diesmal mit Darstellungen des Wirkens Christi, übermalt, um seine umfassende Heilswirkung noch nachdrücklicher herauszukehren.

Die christliche Botschaft des Altars wird erst in ihrem vollen Umfang erfasst, wenn erkannt wird, dass sich die auf Haupttafel, Flügel und Predella platzierten Darstellungen zu einer ge-

meinsamen Aussage ergänzen. Selbst wenn er folglich in seinem heutigen Zustand das Werk mehrerer Generationen ist, so stellt er dennoch ein geschlossenes „Gesamtkunstwerk“ unserer Glaubensgemeinschaft dar. Alle Übermalungen waren nicht bloß „Verschönerungen“, sondern wurden sehr bewusst aus theologischen Gründen vorgenommen. Die übermalten Darstellungen schließen sich mit den nicht-übermalten zu einem Bildprogramm zusammen, das mit jeder Erneuerung „protestantischer“ wurde. In der Geschichte der Umgestaltungen des Alten Altars hat die Entwicklungsgeschichte unseres Glaubens auf berührende Weise sichtbare Gestalt gefunden.

Das Interesse von Besuchern und Wissenschaftlern aus aller Welt an diesem Altar ist immer schon besonders groß gewesen. Gerade in den letzten Jahren hat es dazu neue Forschungsergebnisse gegeben. Wissenschaftler aus Klausenburg waren auch zugegen, als wir den Alten Altar am 28. Februar aufgrund der angelaufenen Sanierung der Stadtpfarrkirche abmontierten und in Sicherheit brachten. Denn hierbei bot sich nach langer Zeit endlich wieder die großartige Gelegenheit, ihn aus nächster Nähe einer eingehenden Untersuchung zu unterziehen.

Wunderbarerweise erhärtete sich dabei auch die Vermutung, dass zwei Meisternamen, die jüngst in archivalischen Quellen entdeckt worden sind, tatsächlich für die Ausführung des Altares im frühen 16. Jahrhundert und die erste Übermalung von 1545 in Anspruch genommen werden können. Die spannende Frage, um welche Meister es sich denn nun handelt, möchten wir mit Ihnen in der zweiten Jahreshälfte erörtern. Dann werden wir den findigen Wissenschaftler zu einem Vortrag bitten und Sie dazu herzlich einladen.

Frank-Thomas Ziegler

Schweizer Konfirmandinnen in Hammersdorf

13 Konfis aus Güttingen am Bodensee und der Nachbargemeinde Langricksenbach arbeiteten im Rahmen ihres Siebenbürgen-Konfirmandenlagers 3 Tage in Hammersdorf. Die Thurgauer Gruppe war unter Leitung von Pfr. Stephan Matthias und Pfr. Klaus Fischer vom 9.-19. April in Siebenbürgen unterwegs. Sie hatten sich für das



Projekt Hammersdorf - eine Kirchenburg für Umweltbildung und Jugendarbeit begeistern lassen und nach Vorbereitung durch Hans Scherer und Marie Witte einen der künftigen Seminar-Räume in der alten evangelischen Schule für den Neuanstrich hergerichtet, das heisst die gesamte alte Wandfarbe abgekratzt. Die Jugendlichen haben gründlich und zügig gearbeitet – ein hervorragender Einsatz! Über das mitgebrachte Werkzeug freute sich der Hausmeister Manfred Armean, der damit nun eine kleine Instandhaltungs-Werkstatt für das gesamte Anwesen einrichtet. Ausflüge in die Umgegend, Abende mit Hermannstädter Konfirmanden und ein gemeinsames Festessen mit den Hermannstädter Gasteltern Heide Klein, Anne Junesch, Günter Glanz, Marga Grau und Rosina Muntean rundeten das Programm ab.

KD

Workcamp in Hammersdorf mit Scouts aus Marseille

Vom 3.-13. August werden 13 französische Pfadfinder (Scouts) im Alter zwischen 14-16 Jahren und drei Betreuer (20-25 Jahre alt) bei dem Projekt Hammersdorf mitarbeiten. Natürlich freuen sie sich auch darauf, junge Leute aus Siebenbürgen kennenzulernen. Gemeinsam macht naturnahe Arbeit noch mehr Spaß.

Darum laden wir alle Interessierten zu diesem vielsprachigen August-Workcamp ein. Bitte meldet euch im Stadtpfarramt mit eurer Telefonnummer an. Siehe Adresse auf der letzten Seite.

Hilfsgüter aus der Schweiz



In Hammersdorf üben wir Recycling auf allen Ebenen. Nicht nur die alte evangelische Schule bekommt eine neue Nutzung als Jugend-Umweltbildungshaus, auch die Ausstattung ganzer Altenheime aus der Schweiz sieht hier einer neuen Nutzung in verjüngter Umgebung entgegen, einem zweiten Recycle-Frühling. Da

macht sich eidgenössische Qualität und Haltbarkeit bemerkbar. Durch die Initiative von Hanns-Albrecht von Graefe und Daniel Hug-Egger haben sich die Schweizer Kommende der Johanniter und der Malteserorden zusammengetan und bisher drei LKWs vollgepackt. Tische und Stühle passen wunderbar in die alte Schule und werden schon gut genutzt. Über die Pflegebetten, Badewannen und verschiedene Pflegeutensilien hat sich das Carl-Wolff-Heim, die Gemeinde Bukarest und der Rot-Kreuz-Verein Hermannstadt gefreut, der damit ein Altenheim in Marpod ausstattete. Und warum das Finanzamt dann schließlich doch die Bulle von Papst Celestin III in welcher er im Jahr 1191 die Siebenbürgische Kirche erwähnt, als Gründungsurkunde unserer Kirchengemeinde akzeptierte, wird wohl das Geheimnis von Anda Ghazawi bleiben, die sicher 50 mal zwischen Zoll- und Finanzbehörde pendelte, immer in der Hoffnung, mit allen Papieren noch vor der nächsten Änderung der Zollregeln anzukommen. Vor einer hohen Verzollung der Hilfsgüter hat uns schließlich die Akkreditierung unseres Strassenkinderhauses als sozialer Einrichtung gerettet.

Danke allen bei der großen Verladeaktion in der Schweiz, danke auch allen Hermannstädter, Hammersdorfer und Schellenberger Kirchenmitarbeitern, die bis spät abends die Transporter doch noch leerkriegen.

KD

Hallo,

Ich bin Cristina Muntean, komme aus der öffentlichen Verwaltung und Projektarbeit, und arbeite seit Februar als Leiterin eines neuen Umweltprojekts, das unsere Kirchengemeinde bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt beantragt hat. Es handelt sich um eine doppelte Zielsetzung: Ausarbeitung eines Umweltmanagementsystem am Brukenthalmuseum und am Regionalamt für Umwelt Hermannstadt, aber auch Umsetzung eines Konzeptes für Umweltkommunikation am Brukenthalmuseum. Gleichzeitig hoffe ich, mit dem Umwelt-Team der Kirchengemeinde weitere Schritte in Richtung eines sorgfältigen Umgangs mit der uns umgebenden Natur zu erarbeiten.



Servus liebe Gemeinde, seit Mitte Februar bin ich nun in Hermannstadt und mache in der Gemeinde einen Freiwilligendienst. Ich heiße Marie Witte und bin zwanzig Jahre alt. Ich komme aus Hamburg und habe dort im vorletzten Jahr meinen Schulabschluss gemacht. In diesem Jahr wollte ich gerne für einige Monate nach Rumänien kommen, um ein für mich unbekanntes Land kennenzulernen. Ich finde es spannend, Menschen und Kulturen kennenzulernen und mich in neuen Umgebungen zu bewegen. In den vergangenen Jahren bin ich viel gereist, ich habe bisher aber noch nicht für eine längere Zeit im Ausland gelebt und gearbeitet. In der Evangelischen Kirchengemeinde Hermannstadt arbeite ich nun in dem Bereich des Umweltmanagements und der Umweltprojekte mit. Ich empfinde die Projekte und Aktivitäten der Kirchengemeinde Hermannstadt in diesem Bereich als sehr interessant, wichtig und zukunftsweisend und hoffe, dass ich mit meinen Ideen und meiner Energie nun etwas zu deren



weiteren Entwicklung beitragen kann. Ich freue mich darauf, die nächsten Monate in Herрманstadt zu verbringen und auf viele neue Begegnungen, auch mit Ihnen innerhalb der Gemeinde. Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling und Sommer,

Marie.



Servus! Ich bin Sylvia Edelmann und komme aus Wien/Österreich. Derzeit habe ich gerade ein berufliches Freijahr, das ich unter anderem dafür nutze, für gute 2 Monate hier in Hermannstadt ein wenig mitzuhelfen. Derzeit bin ich als Besucherin von älteren Gemeindemitgliedern unterwegs und helfe auch immer wieder einmal in Schellenberg mit.

Worship Services in English

Worship Services in English will take place at Noon at the Johanneskirche on Sundays, beginning May 6



It is a pleasure and privilege to be back with our friends in Hermannstadt! We are here representing the East Central Wisconsin Synod of the Evangelical Lutheran Church in America (ELCA) and will stay until June 14. During our time here we will lead

Sunday worship services in English and continue to help build relationships with Lutherans in the United States. It was such a joy to have the Doerr family with us in October and to see the many connections they made. In June we will help host two visitors from Wartburg College and Wartburg Seminary, two schools of the ELCA. In the coming weeks we will help host several volunteers coming to work with the project in Hammersdorf. Peace!

Joel and Susan Schlachtenhaufen

25 NGOs am Großen Ring

Am 28. April 2012 hat die Evangelische Kirchengemeinde A.B. Hermannstadt in Zusammenarbeit mit dem Verein ‚X Future‘ am Großen Ring einen Tag unter dem Thema „2% - Fii implicat“ organisiert. Ziel des Events war die Förderung der Hermannstädter NGOs (Non-Governmental-Organizations, d.h. nicht-Regierungs-Organisationen) die in den Bereichen Kultur, soziale Dienstleistungen und Umweltschutz tätig sind. Dafür hatte jeder Teilnehmer einen Stand, wo er sich dem interessierten Publikum präsentiert und Fragen beantwortet hat. Außerdem wurden die Hermannstädter durch dieses Ereignis mit der Möglichkeit, 2% ihrer Einkommensteuer einer NGO zu spenden, vertraut gemacht. Für spendenfreudige Besucher lagen ausgedruckte Formulare 230 bereit, die sie für den von ihnen bevorzugten Verein hätten ausfüllen können. Dafür wurden sie für eine Tombola mit interessanten Preisen eingeschrieben. Die Preise wurden von den teilnehmenden Vereinen zur Verfügung gestellt.

Für gute Stimmung sorgte ein ganztägiges kulturelles Beiprogramm auf der Bühne.

Der Stand der Kirchengemeinde hatte viele kleine Besucher, mit denen pausenlos Blumentöpfe aus recycelten Joghurtbehältern gebastelt und Blümchen und Erdbeeren sorgfältig gepflanzt wurden.

Anda Ghazawi

Netzwerk der Umwelt-NGOs aus Hermannstadt

Am 18. März ist das Umwelt-Netzwerk Hermannstadt ein Jahr alt geworden. Dieses Netzwerk der lokalen NGOs, die sich für Umweltschutz einsetzen, wurde letztes Jahr auf Initiative des Umwelt-Teams unserer Kirchengemeinde gegründet. Dabei haben uns die Mitarbeiterinnen des Hermannstädter Naturkundemuseums unterstützt. Im Netzwerk sind 10 Institutionen vertreten (das Naturkundemuseum, die Umweltagentur Hermannstadt, der SKV, der Verein zum Schutz der Fledermäuse und die Ver-

eine Animal Life, Tură in Naură, Micii Exploratori, Cercetașii României, Eco Warriors, Pedale), die sich regelmäßig untereinander austauschen und versuchen, kleine Umweltprojekt auf die Beine zu stellen. So haben sie sich schon alle mit spannenden Projekten auf das Umweltbildungszentrum in Hammersdorf vorbereitet.

Anda Ghazawi

„Wanzen“ im Pfarrhaus



Was beim Aufräumen so alles zu Tage tritt: Es begann mit einem morschen Kellere balken. Als wir den zu ersetzen versuchten, stellten wir fest, dass eine 80 cm dicke Erd- und Schuttschicht darauf lastete, direkt unter dem Büro des Stadtpfarrers.

Wir entschlossen uns, diese zu entfernen, denn: auf den ganzen Raum gerechnet, ergab das eine Belastung von über 20 Tonnen für die schon von Schädlingen befallenen Balken. Erst oben auf der Schuttschicht lag, lose verlegt, ein Ziegelboden, darauf Bretter und zum Schluss der Parkettboden.

So manchen Schatz hatten die Handwerker in den verschiedenen Schichten vermutet und sich, halb im Scherz, beim Ausräumen des Erdreiches anspornen lassen. Was sie jedoch fanden, liess die Erinnerungen vergangener Zeiten wieder hochkommen: unter dem Besprechungstisch in der Amtsstube des Stadtpfarrers tauchte alte Abhörtechnik auf - knapp unter dem Parkettfußboden sorgfältig halb in die Wand montiert, mit einer dünnen Papierschicht abgedeckt, mit Gips befestigt, mit Wandfarbe kaschiert und handwerklich sauber an ein Kabel gelötet, das zu der alten Telefonzentrale des Pfarrhauses führte.

Wir waren erschüttert bei dem Gedanken, wie sehr durch diese Mikrofone das Vertrauen in der Gemeinde pervertiert und zer-

rüttet werden konnte. Wie, das können diejenigen berichten, die nach einem erleichternden Gespräch unter vier Augen im Stadtpfarrbüro, etwas später vom langen Arm des Sicherheitsdienstes mit genau denjenigen Problemen erpresst wurden, die sie doch einzig und allein dem Pfarrer gegenüber geäußert hatten.

Vielleicht wird die Nachfolgeorganisation der Securitate uns Auskunft geben, wenn wir sie um Aufklärung dieses Fundes ansuchen werden. Oder können Gemeindeglieder Geschichten dazu erzählen, die uns alle unsere Geschichte besser verstehen lassen?

KD

Regelmäßiges Gemeindeleben

Diakonie

- **Montag** von 9 bis 11 Uhr *Medikamentenausgabe* in der Pfarramtsapotheke, Huetplatz Nr. 1
- **Mittwoch** von 10 bis 12 Uhr *Kleiderkammer* im Pfarrhaus, Huetplatz Nr. 1, Zugang durch den Innenhof
- **Montag** von 11 bis 13 Uhr *Handarbeitskreis* der Frauen im Gemeinderaam am Hippodrom, Str. Călugăreni Nr. 38
- **Montag** von 15 bis 17 Uhr *Handarbeitskreis* der Frauen, Pfarrhaus, Huetplatz Nr. 1, Eingang durch den Innenhof
- **Donnerstag** von 15 bis 17 Uhr *Handarbeitskreis* der Frauen (Konradwiese) im Altenheim, Str. Pedagogilor Nr. 3-5

Kirchenmusik

Bachchor

- **Mittwoch von 18 bis 20 Uhr**, im *Spiegelsaal des DFDR* bis zum 27. Juni

Kinderchor-Werkstatt Musik

- **Samstag** von 10 bis 11 Uhr. Der Kinderchor probt in diesem Schuljahr bis zum Muttertag, dem 13. Mai und beginnt seine Proben wieder im September.

Kinder und Jugend

- **Freitag** von 18 bis 20 Uhr *Jugendstunde (nach Vereinbarung)* im Jugendclub, Huetplatz Nr. 2
- **Sonntag** von 17 bis 19 Uhr *Teenie-Treff* im Jugendclub, Huetplatz Nr. 2

Gottesdienste und Bibelstunden

Johanniskirche, Fleischergasse/str. Mitropoliei Nr. 30

- **Sonntag** um 10 Uhr *Gottesdienst* – jeden ersten Sonntag im Monat feiern wir das Heilige Abendmahl
- **Sonntag** um 10 Uhr *Kindergottesdienst* im Friedrich Teusch Haus – parallel zum Hauptgottesdienst
- **Sonntag** um 12 Uhr *Mittagsgebet* in englischer Sprache bis Mitte Juni

Huetplatz/Piața Huet

- **Dienstag** um 8 Uhr *Morgenandacht* im Presbyterialsaal des Stadtpfarrhauses, Huet 1
- **Freitag** um 20 Uhr *liturgisches Abendgebet* in der Sakristei der Stadtpfarrkirche

Gemeinderaum Hippodrom, Călugăreni Str. Nr. 38

- **Sonntag** 12 Uhr *Gottesdienst* – jeden letzten Sonntag im Monat mit Heiligem Abendmahl; Abholdienst von Schellenberg
- **Dienstag** um 11 Uhr *Bibelstunde*

Dorfkirche Hammersdorf/Gușterița

- **Jeden zweiten Sonntag** um 10 Uhr *Gottesdienst*

Altenheim Dr. Carl Wolff, Pedagogilor Str. Nr. 3-5

- **Dienstag** um 17 Uhr *Bibelstunde*
- **Samstag** um 17 Uhr *Gottesdienst* – jeden letzten Samstag im Monat mit Heiligem Abendmahl um 16.30 Uhr

Gemeindeabende im Stadtpfarrhaus

In den Monaten Mai und Juni lädt unsere Kirchengemeinde jeden Dienstag zu einem Gemeindeabend in das Stadtpfarrhaus am Huetplatz, genauer in den Presbyterialsaal, ein. Angeregt durch einen Vortrag, kann man mit anderen Menschen zu verschiedenen Themen ins Gespräch kommen.

10. Mai, 18 Uhr (ausnahmsweise Donnerstag) „**Auf der anderen Seite** – die politische Wende 1989/90 erlebt als Pfarrer in der DDR“ mit Pfr. Johannes Toaspersn aus Leipzig

15. Mai, 18 Uhr „**Minderheiten in Deutschland**. Eindrücke eines Gemeindebesuchs“ mit Pfr. Hans-Georg Junesch

22. Mai, 18 Uhr „**Mantras in der Kirche**. Leben und Aufgaben einer Stadt-Kirchengemeinde am Beispiel der Petersgemeinde in Leipzig“, mit Pfr. Johannes Toaspersn aus Leipzig.

29. Mai, 18 Uhr „**Lutherische Gemeinden in Wisconsin und den USA**“ mit Pfr. Joel Schlachtenhaufen

5. Juni, 18 Uhr „**Unsere Welt und unser Leben**. Biblische Bezüge des Glaubensbekenntnisses. Teil 1“ mit Prof. Hans Klein

12. Juni, 18 Uhr „**Unsere Welt und unser Leben**. Biblische Bezüge des Glaubensbekenntnisses. Teil 2“ mit Prof. Hans Klein

19. Juni, 18 Uhr „**Unsere Welt und unser Leben**. Biblische Bezüge des Glaubensbekenntnisses. Teil 3“ mit Prof. Hans Klein

26. Juni, 18 Uhr „**Home**“ Ein Film mit Luftbildern von Yann-Arthus Bertrand über die Veränderungen unseres Planeten durch den Menschen. Mit dem Umweltteam der Kirchengemeinde.

Bei gutem Zuspruch setzen wir die Reihe der Gemeindeabende auch in den Sommermonaten fort. Bitte beachten Sie dazu die lokale Presse, Plakate und Ankündigungen im Gottesdienst.

Adressen

Sprechstunden

Kilian Dörr, Stadtpfarrer

Donnerstag und Freitag

9-12 Uhr

Hans-Georg Junesch, Pfarrer

Mittwoch 9-12 Uhr

Klaus Martin Untch, Pfarrer

Dienstag 9-12 Uhr

**Tageszentrum „Offenes
Haus“ - Centrul
de zi „Casa Deschisă“**

Monika Brandsch,

Sozialarbeiterin

Mo bis Fr 12 -16 Uhr

Ferien 9-13 Uhr

Diakonie

Annemarie Fazakaş,

Diakoniebeauftragte

Dienstag und Donnerstag

9-13 Uhr

Telefon: 0269/213141

Sekretariat

Marianne Stanciu, Sekretärin

Montag bis Freitag

9-13 Uhr

Tel/Fax: 0269/211203

Verwaltung - Kassa

Cristina Costea, Amtsleiterin

Anca Budăi, Kassiererin

Montag bis Freitag

9-13 Uhr

Telefon: 0269/213141 oder

0727/817642

Informationen zu Kirchenbeiträgen und anderen Gebühren:

- bei der Kasse. Tel: 0269/213141, Montag bis Freitag 9 - 13 Uhr
- im Internet unter: <http://www.hermannstadt.evang.ro>

Hermannstädter Gemeindebrief Nr. 24

Redaktion: A. Ghazawi, U. Philippi, S. Pinter, E. Dörr, K. Dörr

Herausgeber: **Evangelische Kirchengemeinde A.B. Hermannstadt,**

Piața Huet 1, RO-550182 Sibiu Tel/Fax: 0269/211203,

E-mail: hermannstadt@evang.ro, www.hermannstadt.evang.ro

Bank: Raiffeisen Bank, Filiale Brukenthal,

Str. Nicolae Bălcescu 29, RO-550159 Sibiu

BIC-Code: RZBR RO BU

IBAN Konto (Euro): RO77 RZBR 0000 0600 1174 9393

IBAN Konto (Lei): RO81 RZBR 0000 0600 0906 4749